



Julia Thaden sorgt für die Entscheidung

MÖHLENWURF/JAN – Nach zwei Niederlagen in Folge sind die Fußballerinnen des Süderneulander SV in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Bei SF Möhlenwarf setzte sich der Ostfriesenlandliga-Aufsteiger in einer hektischen Partie mit 3:1 durch.

„Der Sieg war eminent wichtig, da wir im Fall einer weiteren Pleite unten reingerecht wären“, atmeten die Trainerinnen Daniela Hillrichs und Ina Frodermann tief durch. Ihre Schützlinge begannen schwungvoll, gerieten nach einem Abwehrfehler aber in Rückstand (8. Minute). Kemi Gabriel glich wenig später aber aus (18.), ehe Yemisi Oladere kurz vor der Pause zur Führung traf (43.). Zuvor hatten die Süderneulanderinnen nach einem Foul an Kemi Gabriel vergeblich auf den Elfmeterpfiff gewartet (22.).

Da der Schiedsrichter in der zweiten Halbzeit nicht konsequent durchgriff, ging es auf dem Platz phasenweise hoch her. „Die Beleidigungen gegen unsere Spielerinnen will er nicht gehört haben“, staunte Ina Frodermann. Julia Thaden machte mit dem 3:1 den Sieg perfekt.

An diesem Wochenende sind die Süderneulanderinnen spielfrei. Am 25. September (Sonntag) peilen sie auf eigenem Platz gegen Schlusslicht Walle den dritten Sieg an.

● SSV: Anna Achterberg, Maike Ahrends, Tonke Vetter, Franke Goldenstein, Kemi Gabriel, Mareke Rosenboom, Dolapo Olasupo, Christine Dannecker, Julia Thaden, Lena Fischer, Birte Frobose, Yemisi Oladere.

● Tore: 1:0 Maren Kuntz (6.), 1:1 Kemi Gabriel (18.), 1:2 Yemisi Oladere (43.), 1:3 Julia Thaden (88.).

Vorn ungenau – und hinten offen wie ein Scheunentor

BEZIRKSPOKAL TuS Pewsum verliert gestern Abend beim Bezirksligisten SF Larrelt mit 1:3

LARRELT/JAN – Die Spieler des TuS Pewsum können sich ab sofort gänzlich auf den Kampf um den Klassenerhalt konzentrieren. Der Landesligist verabschiedete sich gestern Abend durch eine 1:3-Pleite beim Bezirksligisten SF Larrelt aus dem Bezirkspokal. Den K.o. mussten die Krummhörner auch noch teuer bezahlen. Waldemar Schulz schied verletzt aus.

Bei hochsommerlichen

Temperaturen besaßen die Pewsumer von Beginn an Vorteile. „Wir haben uns aber wieder einmal im Auslassen bester Torchancen überlassen“, berichtete Mannschaftssprecher Karsten de Voss. So landete Hainer Hamanns Kopfball am Querballen (17. Minute), auch Tim Zuther traf nach Doppelpass mit Waldemar Schulz nur die Latte (28.). Zwischenzeitlich lenkte Larrelts Verteidiger

SF Larrelt – Pewsum 3:1

TuS Pewsum: Ludwig, H. Hamann, Tuitjer (65. Diener), T. Flessner, Koschollek, Schulz (31. Ludwigs), Olk, E. Eyüpoglu (57. Grünebast), Santos da Luz, Zuther, F. Hamann.
Tore: 1:0 Seeba (38.), 2:0 A. Krzatala (76.), 3:0 Boekholder (85.), 1:3 Diener (90.).

Engin Kara den Schuss von Folkmar Hamann für seinen geschlagenen Torwart an den Innenpfosten. Kapitän Schulz musste wenig später verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Er war ohne gegnerische Einwirkung im Rasen hängen geblieben.

Deutlich kaltschnäuziger zeigten sich die Sportfreunde. Einen Querschläger setzte Florian Seeba aus 16 Metern in die Maschen (38.).

Nach dem Wechsel verpasste Carlos Santos da Luz den Ausgleich (50.). Wie man es macht, demonstrierte Torjäger André Krzatala: Der Expewsumer ließ Torwart Nils Ludwig aus kurzer Entfernung keine Chance (75.). Mit dem 3:0 machte Nils Boekholder alles klar (85.). Kara hatte kurz zuvor Gelb-Rot wegen Meckern gesehen. Christian Diener gelang lediglich die Resultatsverbesserung (90.).

GEORGSHLEIER GEHT AUF TUCHFÜHLUNG MIT DEN BAYERN-STARS



Prost! Stefan Dirks (rotes Trikot) aus Georgsheil durfte gestern in einer illustren Runde auf den Sieg des FC Bayern am Dienstagabend in der Champions League anstoßen. Mats Hummels, Thomas Müller, Douglas Costa, Trainer Carlo Ancelotti und die anderen Stars des deutschen Fußball-Rekordmeisters protesten dem Ostfriesen zu. Wie es dazu kam? Der

leidenschaftliche Bayern-Fan, den seine Kumpels nur „Roy“ (wie Roy Makaay) nennen, hatte sich bei der Aktion „Selfie des Lebens“ der Paulaner-Brauerei beworben – und gewonnen. Bereits am Montag war Dirks, der im VW-Werk in Emden arbeitet, nach München gereist. Dort setzte er sich in einem Casting gegen vier andere ausgesuchte Bewerber

durch, indem er unter anderem die Frage, wie viele Meisterschaften die Münchner schon holten (26), richtig beantwortete. Sein Lohn: Er durfte beim traditionellen Lederhosen-Shooting mit aufs Bild. „Die waren alle super locker und super nett. Ein Fantraum ist in Erfüllung gegangen. Ich habe das Grinsen nicht aus dem Gesicht bekommen“, sagte Dirks.